

Betriebssysteme

Seite 32–39
TuneUp: Pflege für Windows

Seite 42–45
Der Umgang mit Passwörtern

Seite 46–51
Windows-Hilfe wie von Geisterhand

Seite 52–57
Scannen wie ein Profi

Seite 58–61
PCTip-Kummerkasten

Seite 63
Ganz einfach: Mailbeilage nach Viren scannen

Kompatibilität

Vorsicht mit den Listen

Für Windows 2000 und Windows XP bietet Microsoft so genannte Kompatibilitäts-Listen an. Doch diese sind mit Vorsicht zu geniessen.

Wenn Sie sich einmal dazu durchgerungen haben, Ihren alten PC zu ersetzen, wollen Sie wahrscheinlich nicht auch noch Ihren Drucker, Scanner und alle Ihre Lieblingsprogramme neu kaufen. Da wäre es doch schön, wenn irgendwo eine Liste existierte, in der Sie nachschauen könnten, welche der bestehenden Komponenten mit dem zukünftigen Betriebssystem (Windows 2000 oder Windows XP) zurechtkommen.

Eigentlich gäbe es das: Microsoft bietet auf ihrer Webseite so genannte «Kompatibilitäts-Listen» an. Für Windows 2000 surfen Sie zur «Compatibility List» (<http://www.microsoft.com/windows2000/professional/howtobuy/upgrading/compat/default.asp>) und für Windows XP zum «Windows XP Catalog» (<http://www.microsoft.com/windows/catalog/>). Schon dürfen Sie nach Herzenslust darin herumstöbern oder nach Produkt- oder Herstellerbezeichnung suchen.

Zumindest auf den ersten Blick ist es Ihrem Seelenfrieden zuträglich, wenn die Produkte, die Sie dort abfragen, mit einem Vermerk wie «Compatible» oder gar «Designed for Windows XP» erscheinen. Aber wie zuverlässig sind diese Listen?

Wir sagen: Aufgepasst! Ein paar Stichproben förderten recht seltsame Resultate zu Tage. So suchten wir im Windows XP Catalog vergeblich nach Hinweisen auf den gut dreijährigen Flachbettscanner Epson Perfection 1200 USB. Ein USB-Scanner, der unter Windows XP nicht läuft? Das glaubten wir nicht, deshalb befragten wir Google: «epson perfection 1200 windows xp». Das erste Suchresultat führte uns zur internationalen Epson-Support-Seite, auf welcher der Windows-XP-Treiber für unseren Scanner bereitstand, **Screen 1**.

Sogar der umgekehrte Fall ist mit grösster Vorsicht zu geniessen, wie kürzlich ein PCTip-Leser erfahren musste. Die Version 7.0 des Partitionierungs-Programms «PartitionMagic» von PowerQuest war im Windows XP Catalog mit dem Vermerk «Designed for Windows XP» eingetragen, **Screen 2**. Zunächst lief das Produkt auch hervorragend – bis der auf Sicherheit bedachte Leser das Service Pack 1 für Windows XP installierte. Ab sofort war PartitionMagic 7.0 nicht mehr benutzbar, es spuckte nur noch Fehlermeldungen aus. Ein (teures) Update auf die nächste Version war Pflicht.

Kompatibilitäts-Listen ersetzen Ihren Besuch auf der Webseite eines Hardware- oder Software-Herstellers nicht. Und dort sollten Sie sowieso hin, denn der neuste Treiber oder Programm-Patch wartet bestimmt schon auf Sie. (**sal**)

Kurzinfos

Kopierschutz: Microsoft hat ein Verfahren mit dem Namen «Windows Media Data Session Toolkit» angekündigt, um illegales Kopieren von Musikstücken zu unterbinden. Dabei wird eine CD mit einer speziellen Schicht versehen, die nur beim Abspielen auf dem PC zum Einsatz kommt und festlegt, ob ein bestimmter Song kopiert werden darf.

Mehr Sicherheit: AMD stellt einen neuen 64-MB-Flash-Speicher mit integrierter Sicherheitstechnologie vor. Der Speicher soll drahtlose Geräte vor Hackern schützen. Er verfügt über eine Mehrfachsicherung, zu der unter anderem ein 64-Bit-Passwortschutz zählt.

Höhere Auflösung: Fujifilm arbeitet an neuen Kamera-Chips, die eine Auflösung von bis zu 12,3 Megapixeln ermöglichen. Sie gehören zur Familie der «Super CCD»-Sensoren und werden noch dieses Jahr erhältlich sein.

Umtaufe: Mit einem neuen Namen will Microsoft Missverständnisse und eine mögliche Namensklage um die umstrittene Sicherheitstechnologie «Palladium» aus dem Weg räumen. Die Technologie wird künftig «Next-Generation Secure Computing Base» heissen.



Die Hersteller-Homepage zeigt: Windows XP wird unterstützt.



«Designed for Windows XP» bedeutet nicht, dass die Software auch mit dem Service Pack 1 noch läuft.